

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2022/398

**Antrag****Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 18.10.2022:  
Rückstandsmonitoring**

Ausschuss Finanzen, Controlling und Personal	17.11.2022	TOP 7
Kreisausschuss	05.12.2022	TOP 27.1
Kreistag	12.12.2022	TOP 13

Eingang per E-Mail am 18.10.2022:

Antrag siehe Anlage

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die politischen Gremien wurden von der Verwaltung darüber informiert, dass es momentan einen erheblichen Personalmangel gibt, resultierend aus unbesetzten Stellen (ca. 50-60) und einem jahreszeitbedingten erhöhten Krankenstand. Trotz dieser Umstände sind alle Mitarbeitenden sehr engagiert und versuchen mit allen Kräften die täglich anfallenden Arbeiten zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger zu erledigen. Dieses hat absolute Priorität – insbesondere in diesen Krisenzeiten, in denen Menschen große Verunsicherungen erleben im Hinblick auf ihre Gesundheit und die grundsätzliche Daseinsvorsorge. Gerade jetzt braucht es verlässliche staatliche Institutionen als Ansprechpartner.

Der hier eingereichte Antrag bedeutet de facto für neuen Monate eine monatliche Inventur, die jeweils mehrere Tage mit Schließzeiten in Anspruch nehmen würde. Dies ist nicht leistbar, oder nur dann leistbar, wenn alle anderen Vorgänge für einen erheblichen Zeitraum je Monat ruhend gestellt werden. Zudem müsste gegenüber der Bevölkerung dargelegt werden, dass die Verwaltung für einige Tage im Monat geschlossen wird.

Die Verwaltung ist gerade in einer Umwandlung hin zu einer digitalen Akte, welche andere, auch weitergehende, Auswertungen zu lassen wird. Dieser Prozess ist jedoch noch nicht in Gänze umgesetzt. Zudem gibt es je Fachdienst unterschiedliche EDV-Systeme. Der momentane erhebliche Mehraufwand für die Umsetzung eines Monitorings, und der sich daraus ergebende Erkenntnisgewinn, steht nach Ansicht der Verwaltung daher nicht im Verhältnis zu dem damit verbundenen Aufwand und auch nicht zu den damit verbundenen Einschränkungen für die Menschen der Region.

Die Verwaltung kann gerne, im Rahmen des technisch und zeitlichen Möglichen, in den Fachausschüssen über die Antragszahlen/Fällen berichten, welche aus dem laufenden Controlling gezogen werden können.

Insgesamt ist es wichtig, zu betonen, dass die politischen Gremien stolz sein können auf eine hier gut und verlässlich arbeitende Verwaltung. Die Corona-Pandemie konnte auch in den kritischsten Zeiten durch Unterstützung aus den anderen Fachdiensten bewältigt werden. Gleiches gilt für hausweite Unterstützung bei der Registrierung der Geflüchteten und der notwendigen Akquise von Wohnraum und Betreuung. Teilweise wurden eigenständig Schichtdienste organisiert. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg steht bei der Krisenbewältigung im Vergleich mit anderen Landkreisen sehr gut da. Verwaltung und Personalrat sind in gutem Austausch und im Rahmen der Möglichkeiten gibt es auch Aktionen zum Dank an die Mitarbeitenden.

Ich bitte daher darum, der Verwaltung weiter mit dem Vertrauen zu begegnen, dass hier in allen Fachdiensten und von den Führungskräften auch mit Blick auf die Belastungsfähigkeit umsichtig gehandelt wird und dass Wohl der Bürgerinnen und Bürger genauso wie das der Mitarbeitenden im Fokus steht. Das bedeutet nicht, dass hier immer alles ohne Probleme läuft, diese werden aber bei Kenntnis bearbeitet und Lösungen zugeführt.

gez. D. Schulz